

UMWELTERKLÄRUNG 2023

KRANKENHAUS DER
BARMHERZIGEN BRÜDER GRAZ

ES IST DIE
UMWELT,
DIE UNS
BEWEGT



BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS GRAZ

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz

Marschallgasse 12, 8020 Graz | Tel.: 0316 7067 0 | krankenhaus@bbgraz.at

Grafik: Michael Hierner | Koordination: Mag. Bernhard Zahrl MAS

Fotonachweis: Clipdealer, Fir0002 / flagstaffotos, wolfstudios.at, KH Barmherzige Brüder Graz

April 2023 – Alle Rechte vorbehalten



ALBIN KNAUDER, MSC
Umweltbeauftragter

Marschallgasse 12, 8020 Graz
E-Mail: albin.knauder@bbprov.at

ES IST DIE
UMWELT,
DIE UNS
BEWEGT



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS GRAZ**

Der Granatapfel

Der geöffnete Granatapfel, aus dem die wohl-schmeckenden Fruchtkerne quellen, ist das Wappen der Stadt Granada, dem Herkunftsort des Ordens. Dieser hat ihn auch zu seinem Symbol erwählt. Seit der Antike ist der Granatapfel – sein Strauch trägt gleichzeitig Blätter, Blüten und Früchte – ein Symbol göttlicher und menschlicher Liebe, aber auch der Unsterblichkeit. Den ersten Christen galt er als Symbol der Auferstehung. Die Vielzahl seiner Fruchtkerne wird als Fülle der Barmherzigkeit gedeutet. Im Wappen des Ordens, mit dem Kreuz und einem Stern verbunden, ist er auch Zeichen der Offenheit gegenüber Hilfesuchenden.

Patient*innen als Partner*innen zu verstehen ist ein wichtiges Anliegen des Ordens der Barmherzigen Brüder. Denn durch eine gelebte Partnerschaft tragen Mitarbeitende, Patient*innen und Angehörige gemeinsam und wesentlich zu Genesung oder Linderung bei. Wir versuchen, diese besondere Form der Zuwendung mit höchster medizinischer und pflegerischer Fachkompetenz zu verbinden.

Um auch unserer Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben sich die Barmherzigen Brüder entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit wird den internen Führungsgrundsätzen entsprochen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“. Ebenso wollen wir in unserem Handeln folgender Aussage von Papst Franziskus in seiner Umweltzyklika „Laudato Si“ gerecht werden „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“

Wir fördern daher einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam ist und die uns nur zur Verwaltung anvertraut ist. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.

Allen, die an der Umsetzung des Umweltschutzes an unseren Standorten in Österreich mitwirken, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.



**FRATER SAJI
MULLANKUZH Y OH**
Rechtsträgervertreter,
Pater Provinzial

Fr. Saji Mullankuzhy OH



DIR. ADOLF INZINGER
Gesamtleiter der
Ordensprovinz

A. Inzinger

VORWORT	3
INHALTSVERZEICHNIS	4
BARMHERZIGE BRÜDER WELTWEIT	5
DIE ÖSTERREICHISCHE ORDENSPROVINZ	6
JOHANNES VON GOTT	7
UNSERE ENERGIE- UND UMWELTPOLITIK	8
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	9
KRANKENHAUS DER BARMHERZIGEN BRÜDER GRAZ ...	10
UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG	11
UMWELTEAM	14
ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE	14
BEWERTUNGSKRITERIEN.....	14
UMFELDANALYSE UND KONTEXT DER ORGANISATION...	15
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	15
GELTENDE RECHTSVORSCHRIFTEN	16
UMWELTBILANZ MIT UMWELTDATEN 2019 BIS 2022 ...	17
ENERGIEVERBRAUCH.....	18
ANTEIL ENERGIETRÄGER 2022.....	18
WASSERVERBRAUCH	19
BRENN- UND TREIBSTOFFVERBRAUCH	19
KÄLTEMITTELEMISSIONEN.....	20
EMISSIONEN IN DAS ABWASSER.....	20
EMISSIONEN IN DIE LUFT	21
ABFALLWIRTSCHAFT	22
INPUT - OUTPUT.....	24
UMWELTKENNZAHLEN.....	25
UMWELTLEISTUNG.....	26
AUSZUG UMWELTPROGRAMM.....	27
TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNG.....	28



Barmherzige Brüder weltweit

Der Orden der Barmherzigen Brüder betreibt auf **allen Kontinenten** Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Sozial- und andere Gesundheitseinrichtungen sowie Fachschulen. **981 Ordensbrüder** (mit feierlicher und einfacher Profess) sorgen gemeinsam mit etwa **63.000 hauptamtlichen** und **31.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden** für kranke und alte Menschen, Menschen mit Behinderung, Sterbende, Drogenkranke, Obdachlose und Kinder, die Hilfe brauchen. Die Brüder stammen aus **49 Nationen**. Ihr Durchschnittsalter beträgt auf Gesamtordensebene 60 Jahre. Der Orden gliedert sich weltweit in **18 Provinzen** und **5 Provinzdelegaturen**. Barmherzige Brüder sind in **51 Ländern** auf allen **fünf Kontinenten** in **396 apostolischen Werken** (Krankenhäuser, Pflege-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, fachspezifische Schulen, etc.) tätig und leben in **148 Kommunitäten** (75 in Europa, 16 in Asien, 23 in Afrika, 32 in Amerika und 2 in Ozeanien). Die Österreichische Ordensprovinz besteht aus Konventen und apostolischen Werken in Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn. In der Provinz leben (Stand März 2023) 29 Brüder mit Ewiger Profess, 1 Bruder mit Einfacher Profess, 2 Oblaten, 2 Novizen und 1 Kandidat.



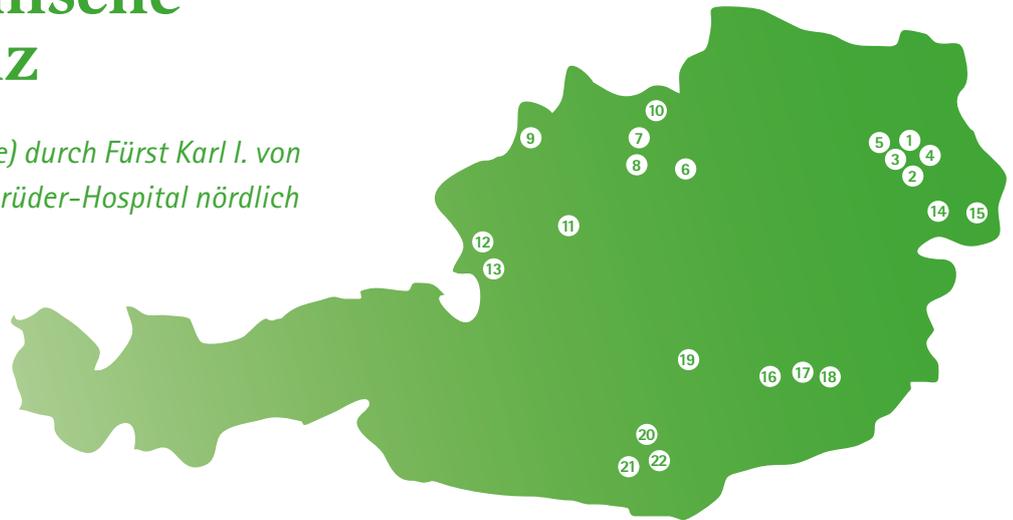
Der Granatapfel: Symbol des Ordens der Barmherzigen Brüder

Bereits auf altägyptischen Gräbern finden sich Abbildungen von Granatäpfeln. Die Ägypter und Römer schätzten seine Heilkraft. Auch in der Bibel wird der Granatapfel häufig erwähnt. Im Christentum wurde er zusätzlich ein Symbol für die Auferstehung. Der Granatapfel ist auch das Symbol des Ordens der Barmherzigen Brüder und im Wappen der Stadt Granada abgebildet. In jener spanischen Stadt, deren Namen auf Deutsch übersetzt „Granatapfel“ bedeutet, wirkte der Ordensstifter der Barmherzigen Brüder, der heilige Johannes von Gott (1495-1550).



Die Österreichische Ordensprovinz

1605 wurde in Feldsberg (Valtice) durch Fürst Karl I. von und zu Liechtenstein das erste Brüder-Hospital nördlich der Alpen gegründet – das Mutterhaus aller mitteleuropäischen Provinzen.

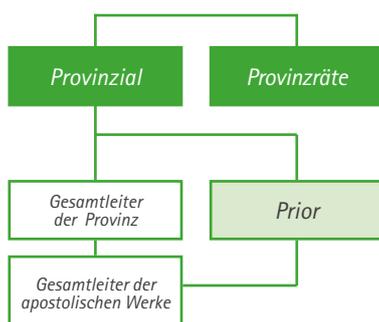


Rasch entstand durch viele Gründungen ein dichtes „Netzwerk der Hospitalität“, welches sich in seiner Blütezeit vom Baltikum bis nach Triest und von Westfalen bis ins Banat erstreckte. Analog zu den politischen und historischen Umbrüchen in Europa änderten sich die Größe der Provinz und die Arbeitsbedingungen für die Brüder ständig. Nach der politischen Wende von 1989 konnten vor allem die Beziehungen zu den Brüdern in den ehemaligen kommunistischen Staaten wieder intensiviert werden.

Die Österreichische Provinz umfasst auch die Konvente und Einrichtungen in Ungarn, Tschechien und der Slowakei, die rechtlich gesehen drei Provinzdelegaturen der Österreichischen Ordensprovinz sind. In der Provinz leben (Stand März 2023) 29 Brüder mit Ewiger Profess, 1 Bruder mit Einfacher Profess, 2 Oblaten, 2 Novizen und 1 Kandidat. In allen vier Staaten gemeinsam beschäftigt der Orden über 9.000 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeitbeschäftigung.

Die Provinzverwaltung der Barmherzigen Brüder Österreich versteht sich als zentrale Steuerungs- und Servicestelle für alle Einrichtungen (Krankenhäuser sowie Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen) unserer Ordensprovinz sowie für unsere Kooperationspartner. Sie unterstützt alle Einrichtungen der Österreichischen Ordensprovinz bei der Erfüllung des Ordensauftrags.

Führung in Bezug auf den Ordensauftrag



WIEN ① Provinzialat und Provinzverwaltung der Österreichischen Ordensprovinz, IT-Operations, IT-Applications in Eisenstadt, Graz und St. Veit/Glan, Magazin Granatapfel ② KH Wien, Apotheke ③ Pflegeakademie und Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege ④ Dialysezentrum Wien-Donaustadt (in Koop. mit WIGEV und ÖGKW)

NIEDERÖSTERREICH ⑤ Pflegen Betreuen Wohnen Kritzendorf ⑥ Lebenswelt Wallsee

OBERÖSTERREICH ⑦ KH Linz, Apotheke, OKH Zentrallabor Seilerstätte (in Koop.), Optiker, Sankt Barbara Hospiz (in Koop.) ⑧ Seniorenheim Franzkusschwestern Linz ⑨ Kurhaus Schärding ⑩ Lebenswelt Schenkenfelden ⑪ Lebenswelt Pinsdorf

SALZBURG ⑫ KH Salzburg ⑬ Raphael-Hospiz

BURGENLAND ⑭ KH Eisenstadt, Apotheke, Klosterkeller ⑮ Unfallambulanz Frauenkirchen

STEIERMARK ⑯ KH Graz, Apotheke ⑰ Lebenswelten Steiermark (Standorte in Kainbach bei Graz, Graz-Ragnitz, Hart bei Graz, Gleisdorf und St. Ruprecht an der Raab) ⑱ Therapiestation für Drogenkranke „Walkabout“ Kainbach bei Graz ⑲ Gesundheitszentrum Murtal

KÄRNTEN ⑳ KH St. Veit/Glan ㉑ Elisabethinen KH Klagenfurt ㉒ Care Solutions (ordenseigene, auf Krankenhaussoftware spezialisierte IT-Firma in Eisenstadt, Graz, Klagenfurt und St. Veit/Glan)

Hl. Johannes von Gott – unser Ordensgründer

*João Cidade wird 1495 in Portugal geboren.
Über Jahrzehnte hinweg sucht er als Hirte, Soldat,
Handwerker oder auch Buchhändler nach dem
Sinn seines Lebens.*



1539 hört er im südspanischen Granada eine Predigt des heiligen Johannes von Ávila, die ihn tief berührt. Er verliert sein inneres Gleichgewicht, verschenkt Hab und Gut und wird daraufhin als vermeintlich Geisteskranker in ein Hospital gebracht. Dort lernt Johannes die Not der Kranken, besonders das Elend der psychisch Kranken kennen. Diese Erlebnisse prägen ihn zutiefst und lassen in ihm den Wunsch reifen, ein Krankenhaus nach neuen Maßstäben zu errichten.

Nach seiner Entlassung beginnt er Kranke von der Straße aufzulesen und betreut sie unter dem Torbogen des Hauses einer befreundeten Familie. Der auf dem Torbogen angebrachte Spruch „Das Herz befehle“ wird für ihn wegweisend. In den kommenden Jahren errichtet Johannes ein weiteres Hospital in Granada, pflegt immer mehr Kranke und findet viele Gleichgesinnte, die sich ihm und seinen Idealen anschließen.

In seinen Hospitälern erhält jede/jeder Kranke ein eigenes Bett. Ebenso trennt Johannes die Patient*innen nach Geschlecht und Krankheitsarten, ruft Seelsorger in seine Häuser, führt erstmals schriftliche Aufzeichnungen über die Kranken und wird so zum Wegbereiter des modernen Krankenhauswesens.

Johannes von Gott stirbt am 8. März 1550. Zwei Jahrzehnte später finden die „Hospitalbrüder“ ihre kirchliche Anerkennung durch Papst Pius V. 1630 wird Johannes von Gott selig, 1690 heiliggesprochen und später auch zum Patron der Kranken und aller in der Pflege Tätigen ernannt. Sein Festtag ist der 8. März, sein Lebensmotto lautete:



*Das Zeichen bedeutet:
„Ich Bruder Null“ und ist die Unterschrift von Johannes von Gott.*

SEIN LEBEN

- **8. März 1495:** Geburt in Montemor-o-Novo, Portugal
- **1503:** Verlassen des Elternhauses
- **1503-1523:** Hirte in Oropesa, Spanien
- **1523:** Soldat im Feldzug nach Fuenterrabia
- **1523-1532:** Hirte in Oropesa, Spanien
- **1532:** Kommt als Soldat im Feldzug gegen die Osmanen bis nach Wien.
- **1533-1535:** Rückkehr nach Spanien, Landung in La Coruña, Wallfahrt nach Santiago de Compostella, Besuch des Geburtsortes Montemor-o-Novo, Hirte in der Gegend von Sevilla, Reise über Gibraltar nach Ceuta, Nordafrika
- **1535-1538:** Tagelöhner beim Bau von Festungsanlagen in Ceuta
- **1538:** Rückkehr nach Spanien, Buchhändler in Gibraltar und Granada
- **20. Jänner 1539:** Bekehrung durch eine Predigt des Johannes von Ávila
- **Jänner-Mai:** Als vermeintlich „Verrückter“ im Königlichen Hospital von Granada
- **Sommer:** Wallfahrt nach Guadalupe, Reise nach Baeza zu Johannes von Ávila
- **Herbst:** Rückkehr nach Granada, Gründung des ersten Hospitals an der Lucena-Gasse
- **November / Dezember:** Namensverleihung „Johannes von Gott“ durch den Bischof von Tuy
- **1547:** Gründung des 2. Hospitals am Gomeles-Abhang
- **1547/48:** Reisen nach Andalusien und Kastilien
- **3. Juli 1549:** Rettung eines Kranken aus dem brennenden Königlichen Hospital in Granada
- **1549/50:** Hochwasser des Genilflusses
- **8. März 1550:** Johannes von Gott stirbt im Haus der befreundeten Familie Pisa.

Unsere Energie- und Umweltpolitik

Der Mensch steht nicht über der Schöpfung, sondern er ist ein Teil von ihr. In der Achtung unserer gesamten Umwelt tragen wir Sorge für uns und unsere Erde. Um dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.



HOSPITALITÄT

Hospitalität ist der zentrale Grundwert der Barmherzigen Brüder. Wir nehmen alle Menschen unabhängig ihrer Herkunft und Vorgeschichte gastlich auf. Wir respektieren ihre individuelle Lebensgeschichte und begegnen ihnen mit Achtung.



QUALITÄT

Wir streben im Rahmen der vorhandenen Ressourcen die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltbilanz an. Aktives Umweltmanagement gewährleistet die kontinuierliche und qualitative Weiterentwicklung.



RESPEKT

Respekt drückt sich aus in der Achtung des Nächsten, der Verantwortung ihm gegenüber aber auch dadurch, dass wir respektvoll, wertschätzend und auf gleicher Augenhöhe miteinander kommunizieren. Dieser Respekt, den wir einander entgegenbringen, ist auch für unser ökologisches Denken und Handeln maßgebend.



VERANTWORTUNG

Die Ressourcen der Welt sind nicht unerschöpflich. Der bewusste Umgang mit ihnen ist uns Ansporn für die Verwendung möglichst regionaler Produkte, die konsequente Abfallvermeidung und wo dies nicht möglich ist, für perfekte Mülltrennung und Recycling. Die Einhaltung aller relevanten Normen ist hierbei selbstverständlich.



SPIRITUALITÄT

Spiritualität ist unsere innerste Triebfeder für den persönlichen Beitrag zum größtmöglichen Schutz unserer Umwelt. Auf dieser Basis entwickeln wir Konzepte, wie das uns anvertraute Ökosystem Erde bestmöglich zu schützen ist.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Mit den Sustainable Development Goals (SDGs) will die internationale Staatengemeinschaft bis Ende 2030 Armut beseitigen, die Gleichstellung von Frauen vorantreiben, die Gesundheitsversorgung verbessern und dem Klimawandel entgegensteuern.

Die Vertreter von 193 UN-Staaten hatten sich Anfang August 2015 auf eine Agenda für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Im Rahmen des UN Sustainable Development Summit 2015 in New York haben am 25. September 2015 Staats- und Regierungschefs aus allen Ländern die Ziele für nachhaltige Entwicklung verabschiedet.

Die Barmherzigen Brüder Österreich fördern einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam und zur Verwaltung anvertraut ist. Uns ist es wichtig, mit all unserem Handeln eine lebenswerte Zukunft für Menschen in einer intakten Umwelt zu ermöglichen. Wir orientieren uns an den „Sustainable Development Goals (SDG)“ der vereinten Nationen. Wir haben von den 17 SDGs die Nummer 3, 6, 7, 11,12 und 13 ausgewählt und verfolgen im EMAS Prozess konsequent entsprechende Umsetzungsmaßnahmen, welche wir in dieser Umwelt-erklärung ausführen.



Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz

Das Ordensspital im Herzen der Stadt Graz ist seit 1615 Jahren fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung in der Steiermark, heute mit 362 systemisierten Betten in sechs Fachabteilungen, drei Instituten, der ersten und einzigen Gehörlosenambulanz der Region und einer öffentlichen Apotheke.



Gesamtleiter Mag. Oliver Szmej, MSc, MBA, Ärztlicher Direktor Prim. Priv.-Doz. Dr. Geza Gemes, Prior Antonius Nguyen OH, Kaufm. Direktor Dipl. KH-BW Peter Papst, MBA, Pflegedirektorin DGKP Sabine Herg, MSc



In unserem Krankenhaus Graz sind rund 800 Mitarbeiter*innen um das Wohlergehen unserer Patient*innen bemüht. Mit Gottes Segen und auf die Fürsprache des heiligen Johannes von Gott, unseres Ordensstifters, bieten wir unseren Patient*innen eine hochqualitative medizinische und pflegerische Betreuung, in einer Atmosphäre die von Wertschätzung und gelebter Hospitalität geprägt ist.

„Gutes Tun und es gut tun“ – gemeinsam nach dem Leitmotiv unseres Ordensstifters steht in unseren Häusern der Mensch spürbar und erlebbar im Zentrum unseres Handelns.

- Rechtsträger des KH ist der Konvent der Barmherzigen Brüder Graz.
- Rechtsträgervertreter und Prior ist Frater Antonius Nguyen OH.
- Gesamtleiter und KH-Vorstand ist Mag. Oliver Szmej, MSc, MBA.

Geltungsbereich EMAS: „Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz“ am Standort Marschallgasse und die Therapiestation für Drogenkranke „Walkabout“ (Betreuung und Versorgung der Patient*innen, Bereitstellung der Infrastruktur).

Die Apotheke, Kindergarten, Sterilgutaufbereitung und das Café der Barmherzigen Brüder in Graz werden im EMAS Prozess mitbetrachtet, es werden dafür aber keine eigenen EMAS Zertifikate angestrebt.

PRIOR UND RECHTSTRÄGERVERTRETER
Frater Antonius Nguyen OH

GESAMTLEITER UND KRANKENHAUSVORSTAND
Dir. Mag Oliver Szmej, MSc, MBA

ÄRZTL. LEITUNG
ÄRZTL. DIR.
Prim. Priv.-Doz. Dr. Geza Gemes, DESA
Stv. OA. Dr. Martin Mitteregger, FEBS

PFLEGEDIENST-LEITUNG / PFLEGEDIR.
PDL Sabine Herg, MSc
PDL-Stv. DGKP René Bogensperger, Msc

VERWALTUNGS-LEITUNG / KAUFM. DIR.
DKBW Peter Papst, MBA
KDir. Stv. Mag. Peter Dorner

Unsere soziale Verantwortung

*Entsprechend unseres Ordensauftrags „Gutes tun und es gut tun“ setzen wir gezielt Maßnahmen, damit Patient*innen und Mitarbeiter*innen die Werte der Hospitalität im Sinne des hl. Johannes von Gott (Qualität, Respekt, Verantwortung und Spiritualität) im Alltag erfahren und in die Gesellschaft weiter tragen. Entsprechend ist der Beitrag der Einrichtungen zur Gesellschaft ein fester Bestandteil der Provinzstrategie, die die einzelnen Einrichtungen als Richtschnur für die konkrete Ausgestaltung von Maßnahmen nutzen.*



Betriebliche Gesundheitsförderung

Wir möchten mit verschiedenen Angeboten dazu beitragen, dass unsere wertvollen Mitarbeitenden ihre Gesundheit auch im beruflichen Alltag erhalten und verbessern können. Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung bieten wir ihnen u.a. Fitnessseinheiten, den kostenlosen Obstkorb, Einzelcoachings und auch Gruppensupervisionen. Diese Maßnahmen sollen sie dabei unterstützen, eine Balance zwischen Beruf und Privatleben zu finden.

Förderung von Grüner Mobilität



Ein Schwerpunkt des Krankenhauses liegt auf der Förderung von „Grüner Mobilität“. Mit gezielten Angeboten möchte das Krankenhaus die Mitarbeiter*innen anspornen, auf Alternativen zum PKW zurückzugreifen. Viele Mitarbeitende nehmen das für sie kostenfreie und steuermäßig gültige „Klimaticket“ zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs in Anspruch, genauso wie das „Jobrad“ und verzichten im gleichen Atemzug auf einen Parkplatz in der Tiefgarage. So kann auch der Innenstadtverkehr „gebremst“ werden. Mit dem Umbauprojekt wurden zudem 90 weitere Fahrradabstellplätze (u. a. auch überdacht und versperrt) geschaffen. Ursprünglich aufgrund der Corona Bestimmungen als Alternative zur bewährten und beliebten Fußwallfahrt mit Nächtigung erdacht, hat sich inzwischen eine eintägige Radwallfahrt als fixer Bestandteil der Jahresplanung des Krankenhauses etabliert.

Sichtbarer und erlebbarer Umweltschutz im Krankenhaus



Durch diverse Aktionen des Umweltteams rücken Umweltthemen immer stärker ins Bewusstsein der Mitarbeiter*innen. Im Jahr 2023 wurde z.B. ein „EMAS-Garten“ eröffnet – eine Posterausstellung, bei der sich Interessierte über umweltrelevante Themen des Krankenhauses informieren konnten. Wie auch in der Natur üblich, „lebt“ der Garten und entwickelt sich immer weiter. Natürlich fließen Informationen zum Thema Umweltschutz über mehrere Kanäle, um möglichst viele Mitarbeiter*innen zu erreichen und abzuholen. Neben der Mitarbeiterzeitung, dem Intranet und den hausweiten Aussendungen erfreut sich seit ca. 2 Jahren die Mitarbeiter*innen-App mit einer eigenen EMAS-Rubrik großer Beliebtheit.

„Gut zu wissen“ – Regionalität unter der Lupe



Die Küchenleitung arbeitet eng mit der Diätologie zusammen, um den Speiseplan Schritt für Schritt „ökologischer“ zu gestalten. Als ersten Meilenstein hat sich die Krankenhausküche (Fa. Simacek/Contento) nach der freiwilligen Herkunftskennzeichnung „GUT ZU WISSEN“ der Landwirtschaftskammer zertifizieren lassen. So wird nun die Herkunft von Milch, Fleisch und Eiern transparent auf den Speisekarten ausgelobt. Achten Sie auf das Lupensymbol.

Miteinander und füreinander in der Versorgung von Randgruppen in Österreich

Unsere Gehörlosenambulanz ist seit 2008 in Betrieb. Hier erhalten Gehörlose oder Schwerhörige aus allen Altersgruppen eine Rundum-Versorgungsmöglichkeit – von der Ordination bis zum operativen Eingriff, Unterstützung durch speziell ausgebildete Case- and Care-Manager*innen, und Begleitung durch gebärdensprachkompetente Dolmetscher*innen. Seit Ausbruch des Ukraine-Russland-Krieges im Februar 2022 konnten wir auch vielen Flüchtlingen aus der Region speziell helfen, in einem fremden Land mit ihrer Beeinträchtigung eine optimale medizinische Leistung zu erhalten. Außerdem sind wir sehr stolz, in Kooperation mit der nahegelegenen Marienambulanz der Caritas Steiermark eine Anlaufstelle für nicht Versicherte zu sein. Dadurch wird eine Möglichkeit zu einer niederschweligen medizinischen Versorgung von Patient*innen geschaffen, die dringend Hilfe benötigen und es sich sonst nicht leisten könnten.

Teilnahme an internationalen Spendenaktionen



Eine neue Verwendung für die alten Krankenhausbetten: auch das ist ein sinnvoller Umgang mit Ressourcen.

Wir sorgen uns nicht nur um die Menschen, die in unser Krankenhaus kommen, sondern auch um jene, die in Krankenhäusern in anderen Ländern infrastrukturelle Hilfe benötigen. Mit Andauern des Ukraine-Russland-Krieges wurden daher über einen österreichischen Verein diverse Hilfsgüter gesammelt und in die Ukraine gebracht. Das Krankenhaus Graz hat sich sowohl mit Medikamenten und Verbandsmaterial als auch mit Krankenhausbetten beteiligt, die schon in Verwendung sind (siehe Foto).

Zusätzlich wurden mit der Aktion „Fastensuppe“ Spenden für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien gesammelt. Es konnten für diese Aktion 2.800 Euro an die Caritas Österreich übergeben werden.

Umwelteam

Das Umweltteam im Krankenaus der Barmherzigen Brüder Graz setzt Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung und fördert die operative Umsetzung des Umweltprogrammes. Das Team trifft sich in regelmäßigen Abständen. Bei den Besprechungen werden alle Umwelthanliegen und umweltrelevante Projekte behandelt. Bei der Zusammenstellung des Teams wurde beachtet, dass möglichst viele Bereiche und Berufsgruppen im Krankenhaus abgedeckt sind. Im Bedarfsfall werden Experten aus nicht vertretenen Berufsgruppen oder Abteilungen/Bereichen beigezogen.



Zusammensetzung des Umweltteams

- Abfallwirtschaft: Reinhard Stöckl
- Assistenz Geschäftsleitung: Mag. Doris Tscheppe, MBA
- Hauswirtschaft: Martina Kaspar
- Kommunikation: Mag. Jutta Heger
- Krankenhaushygiene: DGKP Kristina Gletter, B.Sc
- Küchenleiter: Christian Eberl
- Medizin: OA Dr. Wolfgang Sturm, Anästhesie
- Technischer Leiter: DGKP Gerhard Flicker
- Umwelbeauftragter: Albin Knauder, MSc
- Verwaltungsdirektor: DKBW Peter Papst, MBA

ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Auswirkungen auf die Umwelt sollten mit Hilfe des Umweltmanagementsystems minimiert bzw. deren Entstehung möglichst vermieden werden. Die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte erfolgt vom Umwelbeauftragten mit Unterstützung des Umweltteams. Ermittelt wird in allen Bereichen, in denen eine Belastung für die Umwelt wahrscheinlich ist. Bei jeder einzelnen Tätigkeit werden die direkten und indirekten Emissionen in der Luft, Lärm,



Wasserverbrauch, Einleitung von hausspezifischen Abwässern, Materialeffizienz und indirekten Umweltauswirkungen wie Verkehr, Einkauf und Bau beurteilt. Zur Bewertung der Umweltaspekte wird das System der Nutzwertanalyse angewendet, welches die verschiedenen Faktoren der Umweltauswirkungen erfasst. Als bedeutendster Umweltaspekt hat sich der Energieeinsatz, gefolgt vom Abfallaufkommen und dem Wasserverbrauch herausgestellt.

Die Betrachtung des Lebensweges unserer Dienstleistung erfolgt zum einen aus der Sicht des Krankenhauses mit Fokus auf die Versorgung unserer Patient*innen und zum anderen aus der Sicht der Provinz. Zusätzlich wurden die Aktivitäten der Patient*innen vor und nach der Behandlung bei uns ermittelt.

BEWERTUNGSKRITERIEN

- Abschätzung des Verbrauches an Strom- und Wärmeenergie
- Abschätzung des Verbrauches an Treibstoffen
- Abschätzung des Verbrauches an Rohstoffen (z. B. Reagenzien, Hilfsmittel, Verpackungswaren, ...)
- Abschätzung der verbrauchten Wassermenge
- Abschätzung des Gefährdungspotentials der eingesetzten Stoffe/Chemikalien
- Abschätzung der Menge der anfallenden nicht-gefährlichen Abfälle im Zuge des Prozessschrittes
- Abschätzung der Umweltauswirkung durch Entstehung, Lagerung und Beseitigung der Abfälle
- Abschätzung des Potentials der Beeinträchtigung der Umwelt durch Lärmentwicklung
- Abschätzung des Beitrages zu Umweltproblemen und der Einhaltung der Grenzwerte bei der Emission von Luftschadstoffen
- Einstufung, ob Beschwerden aufgrund von Geruchsbelästigung eingebracht werden
- Abschätzung der Belastung des Bodens (Bodenbeschaffenheit und Bodenlebewesen)
- Abschätzung des Gefährdungspotentials auf die Wasserqualität
- Bewertung der Auswirkung auf die Ausprägung der biologischen Vielfalt und deren Gefährdung
- Bewertung, ob bestehende Umweltkriterien eingehalten werden und ob zukünftig mit einer Verschärfung der Umweltgesetzgebung zu rechnen ist
- Abschätzung, ob das Störfallrisiko / Risiko für einen Umweltschaden hoch ist und in welchem Ausmaß Beeinträchtigungen der Umwelt zu erwarten sind

UMFELDDANALYSE UND KONTEXT DER ORGANISATION

Neben einer umfassenden Bewertung des Umfeldes (Stakeholder) wurde für die Erstellung der Kontextanalyse das PESTEL-Verfahren gewählt. Die Analyse der externen und internen Themen hinsichtlich der Wesentlichkeit für das Umweltmanagementsystem wurde durchgeführt. Es wurde eine Vielzahl an Themen identifiziert, hinsichtlich Chancen und Risiken bewertet und gegebenenfalls mit Maßnahmen adressiert. Wesentliche Themen sind unter anderem regionale Planungskonzepte gemäß RSG 2025, Energiekosten, Digitalisierung und demographische Entwicklungen. PESTEL steht für die politischen (political), wirtschaftlichen (economic), sozio-kulturellen (social), technologischen (technological), ökologisch-geografische (environmental) sowie rechtlichen (legal) Einflussfaktoren, die auf das Unternehmen einwirken.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Das umweltbewusste Verhalten der Mitarbeiter*innen trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung bei. Um den Umweltschutz im Arbeitsalltag zu integrieren, sind alle wichtigen Leitlinien für die Steuerung über das Intranet „roXtra“ verfügbar. Neben Information in der Mitarbeiterzeitung werden die Mitarbeitenden mit Infoveranstaltungen und Schulungen über die Umweltauswirkungen und die Umweltleistung des Hauses informiert.

Geltende Rechtsvorschriften

Die Verantwortung rechtskonform zu arbeiten, ist ein Grundanliegen der obersten Leitung im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Graz. An allen Standorten der Barmherzigen Brüder in Österreich wird zur Übersicht und Einhaltung aller Bescheid- und Rechtsvorschriften die Rechtsdatenbank „Red-on-Line“ von Gutwinski geführt. Die Aktualisierung erfolgt einheitlich alle sechs Monate durch den FM Koordinator. Zusätzlich werden Anlagen bezüglich aller wiederkehrenden und sicherheitstechnischen Überprüfungen sowie Auflagen aus Behördenbescheiden in einem CAFM System abgebildet.

Eine Bestätigung über die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften wurde der Leitung im Zuge der Managementbewertung vorgelegt. Laut Bericht „Bewertung der Rechtskonformität“ werden alle Auflagen eingehalten.

Nachstehend ein Auszug über wichtige Rechtsbereiche mit Umweltbezug im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz

- Baurecht (Brandschutz)
- Strahlenschutzrecht
- Abfallrecht
- Wasserrecht



Umweltbilanz mit Umweltdaten 2019 bis 2022

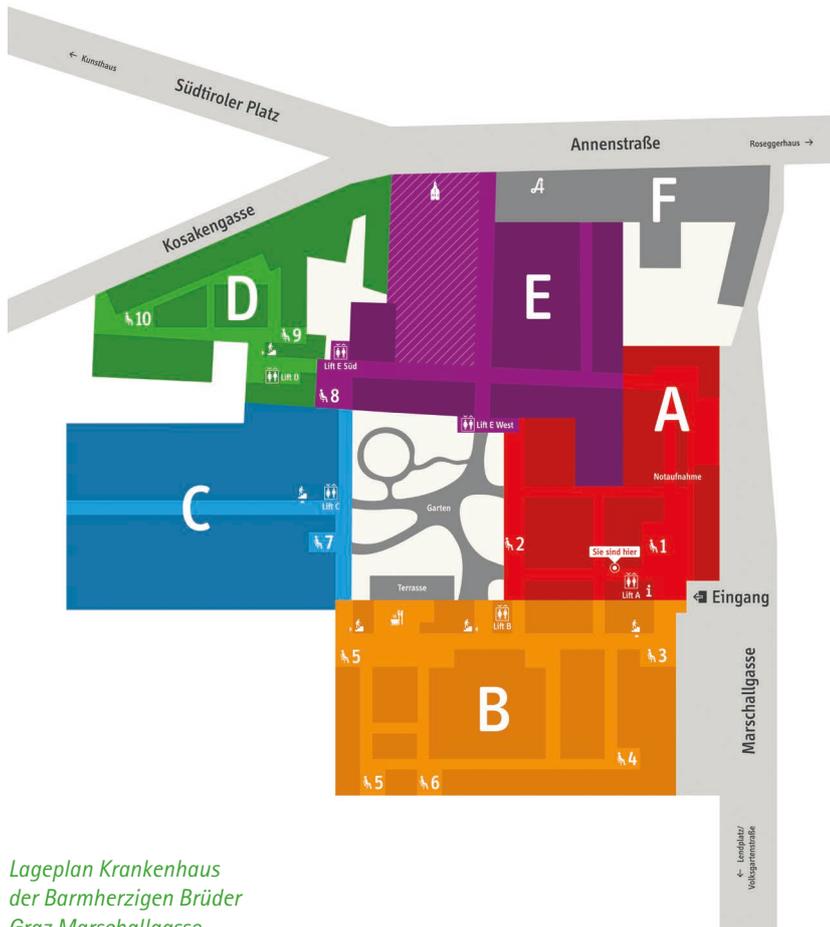
In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen nach EMAS III dargestellt und veröffentlicht. Nachstehende Umweltdaten werden jährlich fortgeschrieben.

Biodiversität

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz Marschallgasse (BBM) ist im dicht bebauten Zentrum von Graz gelegen. In einem historisch gewachsenen Prozess sind im Laufe der Zeit einige Neubauten dazugekommen, die das heutige Bild prägen.

Tabelle 1: Flächenüberblick 2022

Flächenverbrauch 2023	Grundfläche	Verbaute Fläche	Bruttogeschossfläche
Standort Marschallgasse	17.740 m ²	ca. 12.200 m ²	49.937 m ²



Lageplan Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz Marschallgasse

Energieverbrauch

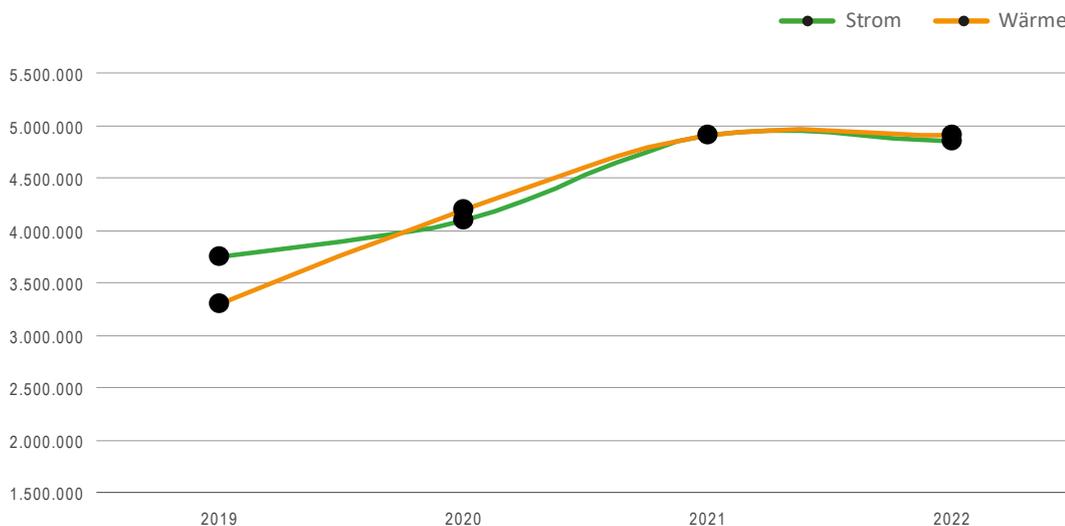
Nach Teilfertigstellung des Bauprojektes in der Marschallgasse wurden Ende 2020 Abteilungen vom zweiten Krankenhaus-Standort Eggenberg (Bergstraße) in die Marschallgasse übersiedelt und integriert. Der Krankenhaus-Standort Eggenberg ist seither nicht in der Betriebsorganisation der Barmherzigen Brüder, sondern wurde offiziell am 1. April 2021 vom Spitalskooperationspartner, dem Krankenhaus der Elisabethinen Graz, übernommen.

Die Tabellen zeigen die Gegenüberstellung des Energieverbrauches, gebildet aus dem Strom- und dem Wärmeverbrauch, für die Jahre 2019 bis 2022, am Standort Marschallgasse. Die Angaben in % beziehen sich bei allen nachstehenden Tabellen immer auf den Standort Marschallgasse, von 2022 auf das Bezugsjahr 2021.

Tabelle 2: Energieverbrauch von 2019 – 2022

Energie	Einheit	2019	2020	Bj 2021	2022	%
Strom	kWh	3.753.259	4.090.080	4.899.903	4.843.771	-1,15
Fernwärme	kWh	3.295.600	4.193.900	4.906.500	4.900.600	-0,12
Gesamt	kWh	7.048.859	8.283.980	9.806.403	9.744.371	-0,63

Gesamtenergieverbrauch KH BB Graz (in kWh)



Anteil Energieträger 2022

- Strom
- Fernwärme



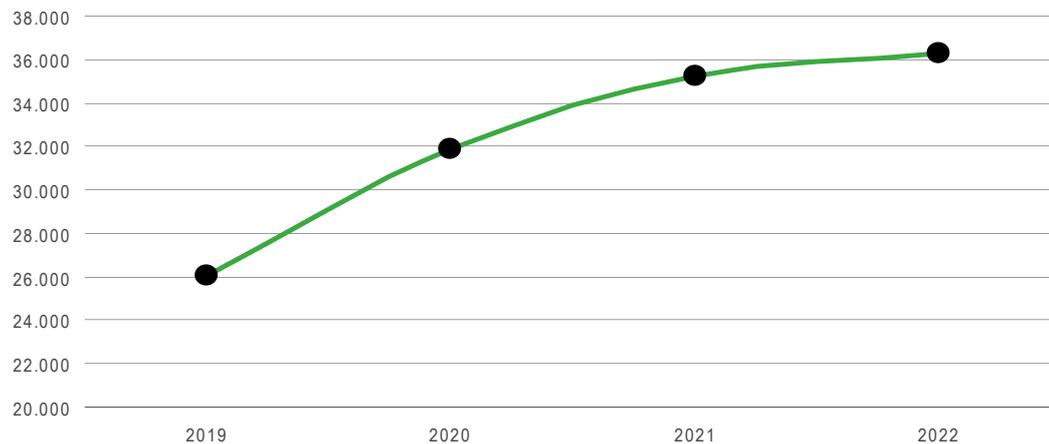
Wasserverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs seit 2019. Am Standort Marschallgasse wurde früher ein eigener Brunnen für Brauchwasser (WC Spülung) betrieben. Ab 2021 wird das Brunnenwasser nur mehr für die Gartenbewässerung verwendet.

Tabelle 3: Wasserverbrauch von 2019 – 2022

Wasserverbrauch	Einheit	2019	2020	Bj 2021	2022	%
Stadtwasser	m ³	24.346	30.343	35.246	36.277	+2,93
Brunnenwasser	m ³	1.676	1.500	0	0	0
Gesamt	m³	26.022	31.843	35.246	36.277	+2,93

Gesamtwasserverbrauch KH BB Graz (in Kubikmeter)



Brenn- und Treibstoffverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Treibstoffe für den Betrieb des Fuhrparks und der Notstromaggregate seit 2019. Im Rahmen eines Blackoutprojektes zur Herstellung der Versorgungssicherheit wurden die Treibstoffvorräte erhöht. Der Fuhrpark umfasst nachstehend angeführte Fahrzeuge:

- 4 PKW
- 1 Kastenwagen

Tabelle 4: Treibstoffverbrauch von 2019 – 2022

Treibstoffverbrauch	Einheit	2019	2020	Bj 2021	2022	%
Diesel PKW	l	3.985	997	2.663	2.712	+1,85
Diesel Notstrom	l	2.250	2.470	1.970	4.961	+151,8
Benzin Gartengeräte	l	123	0	15	0	-100
Gesamt	l	6.235	3.467	4.633	7.673	+65,08

Kältemittlemissionen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Nachfüllmengen bei den Klimaanlage seit 2019. Die GWP-Werte (CO₂-Äquivalente) stammen aus der EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase (EU) Nr. 517/2014.

Tabelle 5: Verbrauch Kältemittel von 2019 – 2022

Kältemittel	GWP Faktor	Einheit	2019	2020	2021	2022
R134A	1.430	kg	0	0	0	0,26
Gesamt		kg	0	0	0	0,26

Emissionen in das Abwasser

Der Verbrauch von Wasser ist im Krankenhaus aufgrund hygienischer Anforderungen im Allgemeinen sehr hoch. Im Zuge des Zu- und Umbaus wurde das Kanalnetz erneuert und ein detaillierter Kanalplan erstellt. Die Zustimmung zur Einleitung der betrieblichen Abwässer durch die Holding Graz liegt seit 6. Oktober 2022 vor. Alle relevanten Teilströme wurden in Zusammenarbeit mit der Holding Graz im umfassenden Abwasserprojekt identifiziert und bewertet. Das vorgereinigte Abwasser muss an nachstehend festgelegten Einleitstellen den zulässigen Emissionswerten der AEV Medizinischer Bereich entsprechen.

- Gesamtabwasserstrom
- Teilstrom 1: medizinische Abwässer Marschallgasse
- Teilstrom 2: medizinische Abwässer Kosakengasse
- Teilstrom 3: Küchenabwasser nach dem Fettabscheider NG 16 Kosakengasse
- Teilstrom 4: Küchenabwasser nach dem Fettabscheider NG 8,5 Marschallgasse

Die finale Bestimmung der Parameter und Frachten sind bis zum 30. November 2023 erstmals an die Holding Graz zu übermitteln.

Emissionen in die Luft

Die folgende Tabelle zeigt den direkten und indirekten CO₂- und CO₂-äquivalenten Ausstoß durch Tätigkeiten der Barmherzigen Brüder in Graz seit 2019. Die Berechnung erfolgte auf Basis bekannter Umrechnungsfaktoren (Stand 2023) vom Umweltbundesamt CO₂-Rechner bei Verbrennung. Die CO₂-Berechnung für Strom erfolgte bis 2019 auf Basis der Faktoren vom Umweltbundesamt. Ab dem Jahr 2020 wurde die Berechnung unseres Energielieferanten „Energieallianz“ auf Basis der österreichischen Stromkennzeichnungsverordnung „100 % elektrische Energie aus Wasserkraft“ angewendet.



Diesel
0,324 kg
CO₂/kWh



Benzin
0,321 kg
CO₂/kWh



Fernwärme
0,191 kg
CO₂/kWh

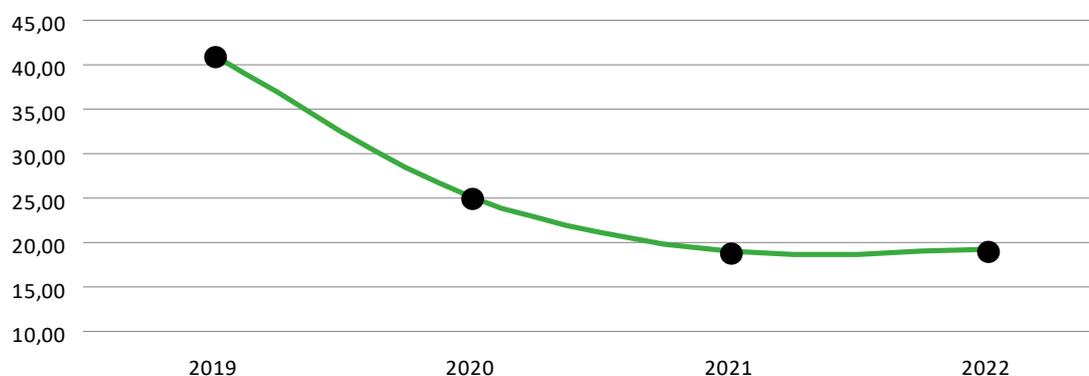
(Stand 2023 Umweltbundesamt)

CO₂-Äquivalent-Emissionen im KH BB Graz

Tabelle 6: CO₂-Äquivalent-Emissionen von 2019 – 2022 (in kg)

CO ₂ -Emissionen	Einheit	2019	2020	2021 Bj	2022	%
Benzin	kg	753	1 054	41	0	-100,00
Diesel	kg	29.252	18.421	14.519	24.047	+65,62
Strom	kg	675.587	0	0	0	-100,00
Fernwärme	kg	623.396	793.318	937.142	936.015	-0,12
Kältemittel	kg	0	0	0	371	k. A.
Ges. CO ₂ äquivalent	kg	1.328.987	812.793	951.702	960.433	+0,92

CO₂-Emissionen pro m² BGF MG (in kg)



Abfallwirtschaft

Im Rahmen der Einführung eines Umweltmanagementsystems wurde die Abfallwirtschaft neu organisiert. Die Klassifizierung der Abfälle nach ÖNORM S 2104 und aktuellem Abfallverzeichnis wurde im Sinne einer Vereinfachung und Steigerung der Wirtschaftlichkeit umgesetzt. Nachstehende Auflistung zeigt die unterschiedlichen Abfallartikel aus den Jahren 2019 bis 2022 im Detail. Baustellenabfälle sind in den Mengendarstellungen nicht enthalten. Aufzeichnungen über den Verbleib der Aushub- und Baurestmassen werden separat geführt.



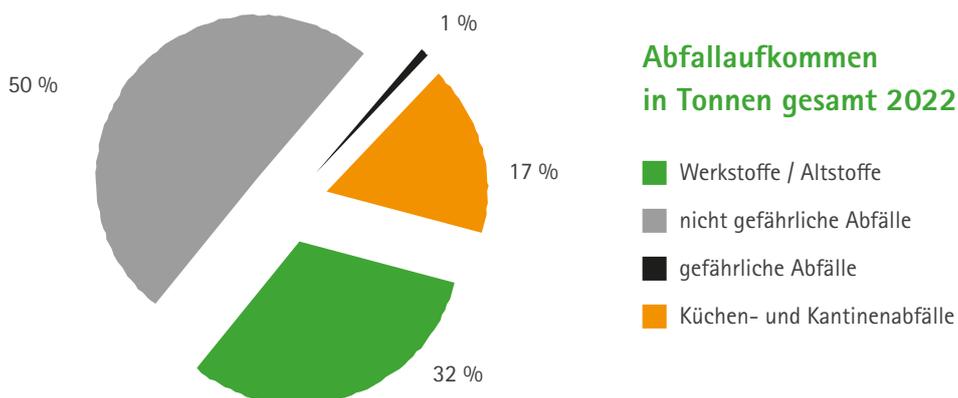
Tabelle 7: Abfallmengen Marschallgasse 2019 bis 2022

Gefährliche Abfälle	Einheit	2019	2020	2021 Bj	2022
Arzneimittel SN 53501	kg	0	104	0	52
Arzneimittel Zytostatika SN 53510	kg	205	119	347	0
Aktlacke und Farben SN 55502	kg	80	12	8	0
Bleiakumulatoren SN 35322	kg	232	92	110	36
Batterien trocken SN 35338	kg	165	85	189	134
Lithiumbatterien SN35337	kg	0	22	0	41
Desinfektionsmittel SN 53507	kg	168	152	342	363
Feuerlöscher SN 59802	kg	0	0	0	0
Infektiöse Abfälle SN 97101	kg	1.379	18	20	20
Laborabfälle und Chemikalienreste SN 59305	kg	30	70	559	529
Kunststoffdispersionen SN 57303	kg	57	0	0	0
Petroleum SN 55360	kg	0	0	0	0
Kraftstoffe SN 54104	kg	0	0	0	0
Elektrokleingeräte <50 cm SN 35230	kg	1.149	250	1.106	992
Elektrogroßgeräte >50 cm SN 35220	kg	526	680	600	804
Bildschirmgeräte SN 35212	kg	30	520	123	326
Kühlgeräte SN 35205	kg	192	120	686	36
Kältemittel SN 35206	kg	185	0	0	0
Reinigungsmittelabfälle SN 59405	kg	41	6	0	0
Spraydosen mit Restinhalten SN 59803	kg	54	38	0	22
Leuchtstoffröhren SN 35339	kg	129	32	0	0
Summe gefährliche Abfälle	kg	4.622	2.320	4.090	3.355

Nicht gefährliche Abfälle	Einheit	2019	2020	2021	2022
Altholz zur therm. Verwertung SN 17202	kg	12.510	9.820	7.330	9.880
Baum und Strauchschnitt SN 92105	kg	0	0	0	430
Fettabscheiderinhalte SN 94705	kg	7.040	12.670	19.000	15.000
Restmüll Sperrmüll SN 91101	kg	10.820	0	15	1.420
Restmüll med. Bereich SN 97104	kg	104.594	109.638	154.924	165.249
Summe nicht gefährliche Abfälle	kg	134.964	132.128	181.269	191.979

Alt- und Wertstoffe	Einheit	2019	2020	2021	2022
Datenschutzpapier SN 18702/18718	kg	14.680	6.200	9.270	13.840
Kartonagen und Altpapier gemischt SN 91201	kg	44.940	41.220	54.060	62.800
Röntgenbilder SN 57115	kg	12	0	0	0
Kunststoffverpackungen SN 91207	kg	11.900	15.510	16.150	17.130
Metallschrott gemischt SN 35103	kg	0	2.070	0	1.290
Kupferkabel SN 35314	kg	90	98	73	114
Blei SN 35203	kg	0	14	0	86
Metallverpackungen SN 35105	kg	4.440	4.440	4.440	4.440
Buntglas SN 31469	kg	8.064	8.064	8.064	8.064
Weissglas SN 31468	kg	13.272	13.272	13.272	13.272
Summe Alt- und Wertstoffe	kg	97.398	90.888	105.329	121.036

Küchenabfälle und Speisereste	Einheit	2019	2020	2021	2022
Küchenabfälle und Speisereste SN 92402	kg	50.710	50.270	46.180	61.878
Speiseöle und Fette SN 92121	kg	1.100	950	443	142
Bioabfall SN 91104	kg	1.140	110	1.400	2.100
Summe Küchenabfälle und Speisereste	kg	52.950	51.330	48.023	64.120



Input – Output

Input Output Darstellung für ausgewählte Einsatzstoffe und Medien am Standort Marschallgasse.



INPUT 2022

Betriebsstoffe	Kopierpapier A4	2.140.000 Blatt / Jahr
	Kopierpapier A3	10.000 Blatt / Jahr
Wasser	Wasser	36.277 m ³ / Jahr
Energie	Strom	4.843.771 kWh / Jahr
	Wärme	4.900.600 kWh / Jahr
Treibstoffe	Benzin	0 Liter / Jahr
	Diesel	7.673 Liter / Jahr

Tabelle 8: Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamt-CO₂-Rechners bei Verbrennung

Umrechnungsfaktoren	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Erdgas g/kWh	0,011	0,305	0,008
Fernwärme g/kWh	0,102	0,620	0,070
Diesel g/kWh	0,143	1,201	0,043
Benzin g/kWh	0,177	0,367	0,020



OUTPUT 2022

Dienstleistungen	Belagstage	58.726 / Jahr
	Ambulante Fälle	81.600 / Jahr
	Aufgestellte Betten	246 / Jahr
Abfälle	Alt- und Wertstoffe	121.036 kg / Jahr
	Nicht gefährliche Abfälle	191.979 kg / Jahr
	Gefährliche Abfälle	3.355 kg / Jahr
	Küchen-/Kantinenabfälle	64.120 kg / Jahr
Abwasser	Abwasser	36.277 m ³ / Jahr

Tabelle 9: Gesamtemissionen und direkter und indirekter CO₂ und CO₂-Äquivalenter Ausstoß 2022

Emissionen 2022 gesamt in kg	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Fernwärme	499,9	3.038,4	343,0
Diesel	6,6	55,6	0,9
Benzin	0,0	0,0	0,00

Umweltkennzahlen

Die Umweltkennzahlen dienen der Dokumentation, der zeitlichen Entwicklung, der Messung, der Effizienz im KH BB Graz. Zusätzlich können Vergleiche mit anderen Einrichtungen und Verbesserungspotenziale für das Umweltsystem bewertet und identifiziert werden. Es wurden einheitliche Auswertungsparameter wie m^2 pro Bruttogeschosfläche, Belagstag, Papierverbrauch und das Abfallaufkommen festgelegt.

Tabelle 10: Umweltkennzahlen von 2019 – 2022

Messgrößen Anzahl	2019	2020	Bj 2021	2022	%
Belagstage	36.928	33.235	56.238	58.726	+4,42
Ambulanzfrequenzen	35.734	43.473	83.806	81.600	-2,63
Bruttogeschosfläche in m^2	32.284	32.284	49.937	49.937	0
Kopierpapier A4, Blatt	1.560.000	1.340.500	2.040.000	2.140.000	+4,90
LKF Punkte	32.437.261	27.443.468	39.186.826	50.847.366	+29,76
Einmalhandtücher	2.322.432	2.126.530	4.128.768	3.790.080	-8,20

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Abfallaufkommen pro Belagstag und Ambulanzfrequenzen	kg	3,99	3,36	2,92	2,72
Stromverbrauch pro m^2 Bruttogeschosfläche	kWh	116,26	126,69	98,12	97,00
Wärmeverbrauch pro m^2 Bruttogeschosfläche	kWh	102,08	129,91	98,25	98,14
Gesamtenergieverbrauch pro m^2 Bruttogeschosfläche	kWh	218,34	256,60	196,38	195,13
Wasserverbrauch pro Belagstag und Ambulanzbesuch	m^3	0,36	0,39	0,30	0,26
CO ₂ -Emissionen pro m^2 Bruttogeschosfläche	kg	41,17	25,18	19,06	19,23
Kopierpapierverbrauch pro Belagstag und Ambulanzfrequenz	Blatt	21,47	16,28	14,61	15,25
Gesamtenergieverbrauch pro LKF Punkt	kWh	0,22	0,30	0,25	0,19
Einmalhandtücher pro Belagstag und Ambulanzfrequenzen	kWh	31,96	28,21	35,64	27,01

Umweltleistung

Um auch dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns gemeinsam entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit richten wir uns einerseits nach unseren Führungsgrundsätzen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“ und entsprechen auch der Aussage von Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato Si: „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“ *)



UMWELTLEISTUNG 2022 (VORJAHRESVERGLEICH 2021)

 **WASSERVERBRAUCH** plus 1.031 m³ oder +2,93 %
GESAMTABFALL plus 42.791 kg oder +12,63 %
CO₂ GESAMT plus 8.731 kg oder +0,92 %

 **STROMVERBRAUCH** minus 56.133 kWh oder -1,15 %
FERNWÄRME minus 5.900 kWh oder -0,12 %

*) Papst Franziskus (2015).
 ENZYKLIKA LAUDATO SI'
 ÜBER DIE SORGE FÜR DAS
 GEMEINSAME HAUS. Ver-
 lautbarungen des Apostoli-
 schen Stuhls Nr. 202. S.19f.

Auszug Umweltprogramm

Ausgehend von den Daten der Umweltprüfung wurde ein Umweltprogramm, bestehend aus den Zielsetzungen und den Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele entwickelt. Die Zielsetzungen und Einzelziele wurden im Rahmen von Meetings mit den Mitarbeitenden der verschiedenen Verantwortlichkeitsbereiche praktikabel und messbar definiert und stehen im Einklang mit der Umweltpolitik. Der Schwerpunkt des Umweltprogramms liegt dabei in den Maßnahmen zur Motivation der Mitarbeiter*innen, Optimierung der Abfallwirtschaft und Steigerung der Energieeffizienz.



Tabelle 11: Auszug Umweltprogramm 2022/2023

Thema	wer	Termin	Status
Einsatz von regionalen und saisonalen AMA geprüften Lebensmitteln, Kennzeichnung mit „GUT ZU WISSEN“	Küche	2023	✓
Speiseresteabfälle durch optimierte Ablauforganisation um 10 % senken	U-Team	2024	in Arbeit
Optimierung der Wärmeversorgung, Hydraulikabgleich, Wärmeverbrauch um 6 % senken	Technik	2023	in Arbeit
Errichtung einer PV Anlage 205 kWp, Abstimmung mit der Altstadtkommission	GL	2023	in Arbeit
Schachtentlüftungssysteme bei Aufzügen einbauen. Energie und Lüftungswärmeverlust im Betrieb um 25.000 kWh je Aufzug senken.	Technik	2024	in Arbeit
Lichtsteuerung an die Betriebszeiten der Stationen und Ambulanzen anpassen	Technik	2023	in Arbeit
Reduzierung der Lagerartikel (Apotheken-, Ver- und Gebrauchsgüter) auf den Stationen	U-Team	2023	in Arbeit
Förderung der Mitarbeitermobilität, 4 E-Ladesäulen aufstellen	Technik	2023	in Arbeit
Einsatz von umweltfreundlichen Materialien, Papier und Schreibwaren, green IT in allen Büros	Verwaltung	2023	laufend
Umweltschutz in der Mitarbeiterzeitung "blick.punkte" verankern	Verwaltung	2022	laufend

✓ = umgesetzt

Termin für die nächste Umwelterklärung

Im April 2023 unterzog sich das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz der Validierung durch einen externen Gutachter nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Die nächste Validierung wird im Jahr 2025 durchgeführt. Bis dahin werden jährlich nach Programm interne Audits durchgeführt, welche sicherstellen, dass das Umweltmanagementsystem ordnungsgemäß eingeführt wurde und auch richtig arbeitet. In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen dargestellt und veröffentlicht.

Gültigkeitserklärung



Die vorliegende Umwelterklärung des

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz
Marschallgasse 12
8020 Graz

wurde im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS Verordnung von der

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien
AT-V-0004

geprüft.

Die leitenden Gutachter der Quality Austria -Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH bestätigen hiermit, dass die Umweltstrategie, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Rates vom 25. November 2009 (EMAS-VO), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 übereinstimmt und erklären die relevanten Inhalte der Umwelterklärung nach Anhang IV, Abschnitt B, Buchstaben a-h, für gültig.

Graz, 21. April 2023

Mag. Martin Nohava
Leitender Umweltgutachter

Dr. Andreas Markom
Leitender Umweltgutachter



ES IST DIE
UMWELT,
DIE UNS
BEWEGT